

Des Herrn Verfassers
Zusätze und Verbesserungen
zu den eils ersten Capiteln.

Seite 3. am Ende der Note, setze hinzu: Es scheint sogar unmöglich zu seyn, daß es anders sey, wenn man bedenkt wie viele Menschen jährlich aus Europa wegziehen um in den bey andern Welttheilen anzukommen, und wenn man eingestehen muß daß ein grosser Theil der Lebensmitteln, die uns von dort zugeführt werden, zur Abkürzung unsrer Tage viel beitragen.

Seite 16. Zeile 24. ließ anstatt, vor zwey Jahren: Vor sieben Jahren, im Jahr 1760.

Seite 33. Zeile 2. ließ anstatt, Ursachen der gewöhnlichsten Krankheiten: Von einigen Ursachen der Krankheiten u.

Seite 67. Zeile 17. nach dem Wort, welche, setze hinzu: Wenn man sie mäßig genießt.

Seite 78. Zeile 7. am Ende des §. 44. setze hinzu: Die Genußende haben gemeinlich grosse Eßlust zu einer Zeit wo die Kräfte ihres Magens, welche durch die Krankheit, die Lebensordnung und durch die Arzneimittel gänzlich verstorbt worden, noch nicht wieder hergestellt sind; wenn sie sich dieser Eßlust überlassen, so übersteigt die Menge der Nahrungsmittel ihre Däumungssträfte, das Gleichgewicht wird in Unordnung gebracht, und die Gesundheit, anstatt sich zu vermehren, nimmt immer ab.

Seite 89. Zeile 10. anstatt alle zwey Stunden, ließ: Alle Stunden u.

Seite 96. Zeile 6. setze beym Anfang das Zeichen §. 67. hinzu.

Seite 120. Zeile 16. nach den Worten, und man muß solche, setze hinzu: In den ersten Tagen beständig auf den Stuch auflegen; wenn aber das Stechen annoch vorhanden ist, nachdem durch Aderlassen und verdünnende Mittel der Puls ausgeleert und gelinder gemacht worden, so muß man Blasenpflaster auflegen, oder vielmehr ein grosses Blasenpflaster auf den Stuch selbst auflegen.

Seite 143. Zeile 2. nach dem Wort Tagen, setze hinzu: Bis auf den sechsten Tag.

Seite 148. am Ende der Note, setze hinzu: Man kan sie auch als ein Scharlachfieber von einer schlimmen Art ansehen.

Seite 149. Zeile 5. ließ: Eine Menge neue Beispiele ꝛ.

Seite 150. Zeile 26. nach den Worten nichts anders ist, setze hinzu: Als eine von den Krankheiten welche ich in den drey vorhergehenden Capiteln beschrieben habe, aber in einem sehr leichten Grad.

Ein Schnuppen ist in der That, beynahe allezeit, eine Entzündungs-Krankheit, eine leichte Entzündung der Lunge ꝛ.

Seite 153. am Ende des 127. §. setze hinzu: 5. das Fieber, welches fast allezeit die grossen Schnuppen begleitet, schwächt den Leib.

Seite 153. Zeile 22. nach dem Wort, gebrauchen; setze hinzu: und ungeacht des alten Vorurtheils, nach welchem man die Fußbäder in dieser Krankheit für sehr gefährlich ansah, schafften sie den Kranken sehr viel gutes indem sie das Fieber, die Kopfschmerzen und den Husten vermindern; die Einstüere sind ebenfalls sehr dienlich wenn der Kranke verstopft ist, oder weniger als gewöhnlich das Wasser lösen kan.

Seite

Zusätze und Verbesserungen 2c. 735

Seite 154. Zeile 5. nach Gartengewächsen, setze hinzu: Obst.

Seite 165. Zeile 5. ließ statt jeder, der.

Seite 171. Zeile 18. nach vermeiden, setze hinzu: Der geschickte Engländerische Uebersetzer dieses Werks hat einen Mann gesehen, der vom Schlagfluß starb, nachdem er eine beträchtliche Menge Beingeist abgezogen hatte.

Seite 174. Zeile 15. nach Gratiola setze hinzu: Oder irgend ein ander Purgirmittel, als Scnnebolater, 2c. 2c. Man wiederholt es täglich zweymahl, ja noch öfter; denn dieses Mittel ist überaus dienlich.

Seite 185. Zeile 5. nach wiederhohlen; setze hinzu: sie macht zuweilen alle Zufälle auf der Stelle verschwinden; andermahle muß man sie wiederhohlen.

Seite 191. Zeile 1. anstatt und Knien ließ: Und an einem Knie.

Seite 200. Zeile 21. nach Purgirmittel, setze hinzu: Nachdem man sich vier oder fünf Tage lang verdunnender Mittel bedient hat.







